

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzte Sitzungswoche vor der Winterpause ist zu Ende – mit drei Tagen Plenarsitzung in Folge. Dabei ging es hoch her: Die **FDP**



skandalisierte in ihrer Aktuellen Stunde, die AfD zeigte einmal mehr ihr wahres – radikales – Gesicht und zum Haushalt für das kommende Jahr haben wir unter anderem die **Reaktivierung zahlreicher Bahnstrecken auf den Weg gebracht**. Zudem bereiten wir uns bereits auf unsere **Winterklausur im Januar 2022** vor. Dann debattieren unsere 27 Abgeordneten unter anderem über die **gesunde Schule, gute Pflege in gesundheitspolitisch schwierigen Zeiten** und den weiteren Ausbau der **deutsch-französischen Freundschaft**. Seid gespannt!

Landespolitisches Gespräch mit SAT1.Bayern

**Einschalten!
Samstag
11.12.2021
17.00 Uhr
Sat1**

FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

**Bayerischer Landtag
Maximilianeum**

R ü c k b l i c k

NEUES AUS UNTERFRANKEN

Schulentwicklung in schwierigen Zeiten Staatssekretärin Anna Stolz informiert sich bei Bgm Michael Hombach in Karlstadt

KARLSTADT. Frau Staatssekretärin Anna Stolz hat Anfang Dezember den neuen Bürgermeister der Stadt Karlstadt, Herrn Michael Hombach besucht. Der lang geplante – und aufgrund der Corona Pandemie mehrfach verschobene – (Antritts)Besuch konnte nun endlich stattfinden. Der Schwerpunkt der vielfältigen Gesprächsthemen lag bei der Entwicklung der städtischen Schulstandorte.

Für die Grundschulstandorte Karlstadt (vierzünftig) und Wiesenfeld-Karlburg (zweizünftig) hat der Stadtrat den bestehenden Fahrplan für die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen aktualisiert. Im ersten Schritt wird die Grundschule Wiesenfeld mit einem Anbau



Staatssekretärin Anna Stolz (rechts) mit Michael Hombach (Bürgermeister Karlstadt) Bild: Paul Kruck (Abgeordnetenbüro)

erweitert, um auch eine bedarfsgerechte Mittagsbetreuung und neue Lernangebote anbieten zu können. Anschließend wird in Karlburg neu gebaut und schließlich der alte Teil der Grundschule Wiesenfeld saniert. Für die konzeptionelle Planung sagte

Frau **Staatssekretärin Stolz** Hilfe über die Schulverwaltung bei der Regierung von Unterfranken zu.

Topthema: Entwicklung der Mittelschule

Während die Grundschulstandorte in der alleinigen Planungshoheit der Stadt Karlstadt liegen, sieht Bürgermeister Hombach bei der Entwicklung der Mittelschule einen hohen Abstimmungsbedarf im Rahmen des Schulverbundes mit Arnstein, Eußenheim und dem Schulverband Zellingen.

Bürgermeister Hombach: „Der Ruf unserer Mittelschule ist seit vielen Jahren hervorragend. Deshalb es mir sehr wichtig, dass wir durch einen bedarfsgerechten Ausbau einerseits die neuen Anforderungen an Lernlandschaften erfüllen, aber andererseits auch auf die demografischen Veränderungen eingehen und gemeinsam mit den Verbundpartnern effiziente Lösungen erarbeiten.“

Abhängig, wie viele Schülerinnen und Schüler langfristig an der Mittelschule Karlstadt unterrichtet werden, steht entweder eine schrittweise Sanierung des bestehenden Schulgebäudes aus den 70er Jahren oder ein passgenauer Neubau zur Debatte.

Frau **Staatssekretärin Stolz** bestätigte, dass der gute Ruf der Mittelschule auch im Ministerium so wahrgenommen wird und unterstrich: „Wir wollen die Mittelschulen in der Fläche erhalten und die Übertrittsquoten, die derzeit konstant sind, auch in Zukunft halten. Wir wissen, wie wichtig die Mittelschulabgänger als Nachwuchs für Handwerk und Gewerbe, vor allem im ländlichen Raum sind.“

Um zusätzliche Ansätze zur weiteren Profilierung und Vertiefung der Zusammenarbeit innerhalb der Mittelschulverbände zu entwickeln, hat das Kultusministerium gemeinsam mit der Stiftung Bildungspakt Bayern den Schulversuch „Stars^V - Starke Schulen, starker Verbund“ auf den Weg

gebracht. Ziel ist die Stabilisierung der Mittelschulstandorte durch Stärkung sowohl der Einzelschulen wie auch der Kooperation im Verbund. Die Ergebnisse werden allen Verbundschulen zur Verfügung gestellt. Außerdem wird es ab dem nächsten Schuljahr einen Pilotversuch zu jahrgangsgemischten Klassen an den Mittelschulen geben. Das seit vielen Jahren an den Grundschulen bestehende Erfolgsmodell soll auf die Mittelschulen übertragen werden, um kleinere Schulstandorte zu stärken und einen pädagogischen Mehrwert zu schaffen.

Pandemie als Beschleuniger bei der Digitalisierung

Dank der vielfältigen Förderprogramme von Bund und Freistaat konnte die Stadt die digitale Ausstattung der Schulen in kurzer Zeit erheblich verbessern. Alle Schulstandorte sind an das Breitbandnetz angeschlossen und auch die digitale Infrastruktur in den Schulgebäuden, wie auch die Ausstattung mit Endgeräten sind auf einem guten Weg. Lüftungsgeräte, die als **ein** wichtiger Baustein für sicheren Präsenzunterricht gelten, wurden in einem Paket ausgeschrieben; das Ergebnis der Submission wird derzeit geprüft, dann kann der Auftrag erteilt werden. Frau **Stolz**: „Ich freue mich, dass die Stadt Karlstadt so zielstrebig die Fördermöglichkeiten nutzt und ihre Schulen damit zukunftsfähig macht.“

Abschließend informierte sich **Frau Stolz** über die finanzielle Situation der Stadt und die anstehenden Baumaßnahmen. Dabei sicherte sie zu: „Der Freistaat weiß um die Aufgabenfülle der Kommunen, besonders in Zeiten nach der Corona-Pandemie und wird seine Unterstützungsprogramme auch weiterhin gut ausstatten. Um das zielgerichtet nachjustieren zu können, ist der direkte Austausch vor Ort sehr wichtig und wertvoll.“

Staatssekretärin Anna Stolz informiert über die Zuschüsse der Bayerischen Landesstiftung 2021 für den Regierungsbezirk Unterfranken

UNTEFRANKEN/MÜNCHEN. Frau Staatssekretärin Anna Stolz freut sich sehr mitzuteilen, dass der Stiftungsrat der Bayerischen Landesstiftung beschlossen hat, verschiedene Projekte im Regierungsbezirk Unterfranken zu fördern.



- Der **Landkreis Bad Kissingen** erhält Fördermittel in einer Gesamthöhe von **80.500 €**.
 - In der **Stadt Bad Kissingen** wird die aufwändige Gesamtanierung eines historischen Anwesens in der Salinenstraße mit **57.000 €** bezuschusst.
 - In **Oberthulba** wird die Sanierung eines Anwesens in der Schulstrasse mit **23.500 €** gefördert.
- Der **Landkreis Kitzingen** erhält Fördermittel in einer Gesamthöhe von **50.000 €**.
 - Die Evangelisch.-Lutherische **Kirchengemeinde Mainbernheim** erhält für die aufwändige Außen- und Innensanierung des Langhauses der Pfarrkirche St. Johannis einen Zuschuss von **50.000 €**. **Frau Stolz:** *„Die Pfarrkirche St. Johannis, ein Baudenkmal von überregionaler Bedeutung, ist nicht nur stadtbildprägend, sondern auch wichtig für das kirchliche Leben in Mainbernheim!“*

- Der **Landkreis Miltenberg** erhält Fördermittel in einer Gesamthöhe von **15.250 €**.
 - Das **Franziskanerkloster Engelberg in Großheubach** erhält für eine dringend notwendige Schädlingsbekämpfung in der Katholischen Wallfahrtskirche St. Michael, ein Baudenkmal von regionaler Bedeutung, einen Zuschuss von **2.250 €**.
 - Der **Markt Eschau** erhält zur umfassenden Sanierung des Anwesens Kreuzgasse 4, einem ortsbildprägenden Baudenkmal aus der Zeit des 30-jährigen Krieges, einen weiteren Zuschuss von **13.000 €**; Gesamtförderung 33.000 €. Das bisher leerstehende Gebäude soll nach der Sanierung als Haus der Begegnung und für Regionalentwicklung genutzt werden. **Frau Stolz:** *„Ein gelungenes Beispiel, wie der Erhalt historisch wertvoller Gebäude sinnvoll mit einer zukunftsfähigen Nutzung verbunden werden kann.“*
- Der **Landkreis Main-Spessart** erhält Fördermittel in einer Gesamthöhe von **144.020 €**.
 - In **Karlstadt** wird die privat finanzierte, umfassende Instandsetzung und Modernisierung eines stadtbildprägenden Baudenkmals in der Altstadt von Karlstadt mit **18.320 €** gefördert. **Frau Staatssekretärin Stolz:** *„Damit unterstützt die Stiftung ein wichtiges Projekt zur Revitalisierung der Oberen Hauptstraße in der mittelalterlichen Altstadt von Karlstadt.“*
 - Die **Burg Rothenfels**, ein Baudenkmal von überregionaler Bedeutung, wird von einem gemeinnützigen Verein getragen und unterhalten. Der anstehende Sanierungsabschnitt verschlingt knapp 2 Mio. €, der mit **124.000 €** gefördert wird. **Frau Stolz:** *„So trägt die Stiftung wesentlich dazu bei, dass es gelingt, die Burg als Jugendherberge und Fortbildungszentrum zukunftsfähig zu machen.“*

- In **Gemünden-Schönau** erhält der Förderkreis Kloster und **Wallfahrtskirche Schönau** e. V. für die aufwändige Restaurierung von Gemälden im Chorgestühl in der Klosterkirche, die als Baudenkmal überregionale Bedeutung besitzt, einen Zuschuss von **1.700 €**.
- Der **Landkreis Rhön-Grabfeld** erhält Fördermittel in einer Gesamthöhe von **35,624 €**.
 - Die **Stadt Bad Neustadt** erhält für die aufwändige Turm- und Giebelsanierung der Karmeliten-Kirche einen Zuschuss von **27.000 €**.
 - Die Stadt **Ostheim v. Rhön** erhält für die Sanierung der Fenster des Historischen Rathauses der Stadt eine Förderung in Höhe von **6.924 €**.
 - In **Mellrichstadt** wird ein privater Bauherr für die Sanierung von Dach und Fassade seines Anwesens in der Grabfeldstrasse mit weiteren **1.700 €** unterstützt; der Gesamtzuschuss beträgt damit 11.000 €.
- Die **Stadt Würzburg** erhält Fördermittel in einer Gesamthöhe von **9.500 €**.
 - Der Sozialdienst **Katholische Frauen Würzburg e.V.** erhält für den Umbau und die Neumöblierung einer Heilpädagogischen Wohngruppe für Mädchen und junge Frauen im Alter von 13 bis 19 Jahren im Heim St. Josef eine Förderung von **9.500 €**. **Frau Stolz:** *„Die Wohngruppe ist ein wichtiger Baustein für die Betreuung junger Frauen mit intensivem heilpädagogisch-therapeutischen Behandlungsbedarf.“*

Die Erträge aus der 1972 gegründeten Bayerische Landesstiftung - mit einem derzeitigen Vermögen von rund 850 Millionen Euro eine der größten Stiftungen in Bayern - werden zur Unterstützung von gemeinnützigen und

mildtätigen Zwecken auf sozialem und kulturellem Gebiet eingesetzt. Seit der Gründung der Stiftung wurden für über 10.000 Projekte Zuschüsse mit einem Gesamtvolumen von mehr als 600 Millionen Euro bewilligt. Im sozialen Bereich werden modellhafte Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen genauso wie heilpädagogische Tagesstätten oder Werkstätten für Behinderte gefördert. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt dabei im kulturellen Bereich bei Baumaßnahmen zur Instandsetzung von bedeutenden Bau- und Kunstdenkmälern in Bayern.

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Kultusminister Michael Piazolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gratulieren neu gewähltem Landeschülerrat

Engagiertes Sprachrohr bayerischer Schülerinnen und Schüler

MÜNCHEN. Im Anschluss an ihre digitale Konferenz am 29. und 30. November wählten die 40 bayerischen Bezirksschülersprecherinnen und -sprecher aller weiterführenden Schulen eine neu gewählte Schülervertretung auf Landesebene. Wie im vergangenen Jahr erfolgte die Wahl per Briefwahl.

Kultusminister Michael Piazolo übermittelte umgehend nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses seine Glückwünsche an die Neugewählten: „Es freut mich sehr, dass sich auch in diesem Schuljahr so viele junge Menschen für dieses verantwortungsvolle Amt zur Wahl gestellt haben. Gerade in anspruchsvollen Zeiten wie diesen brauchen wir eine motivierte Schülervertretung, die als engagiertes Sprachrohr unserer Schülerinnen und Schüler agiert. Ich möchte allen neuen

Landesschülersprecherinnen und -sprechern sowie ihren Vertretungen ganz herzlich zur Wahl gratulieren.“

Auch Staatssekretärin Anna Stolz unterstrich die hohe Wertschätzung des Bayerischen Kultusministeriums gegenüber der Schülervertretung: *„Der unmittelbare Kontakt zu unseren Schulen ist uns ein großes Anliegen. Wir werden auch zukünftig ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Schülerinnen und Schüler haben. Ich freue mich sehr auf einen konstruktiven und wertschätzenden Austausch mit unseren neu gewählten Landesschülersprecherinnen und -sprechern.“*

Demokratisch gewählte Vertretung aller Schülerinnen und Schüler

Der Landesschülerrat ist eine demokratisch gewählte Vertretung aller Schülerinnen und Schüler und seit August 2008 im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen verankert. Er vertritt die Anliegen der Schülerinnen und Schüler von Förder-, Mittel-, Real-, Berufs- und Fachoberschulen, Gymnasien sowie Beruflichen Schulen. Bei grundlegenden, die Schüler betreffenden schulischen Angelegenheiten hat der Landesschülerrat das Recht, informiert und angehört zu werden. Außerdem kann er Anregungen und Vorschläge der bayerischen Schülerinnen und Schüler an das Kultusministerium richten.

Die neuen Landesschülersprecher und ihre Stellvertreter:

Berufliche Schulen

Landesschülersprecher: Rashid Reich, Berufliche Schule B2 Nürnberg
Stellv. Landesschülersprecherin: Jessica Groher, Berufliches Schulzentrum
Amberg

Fachoberschulen/Berufsoberschulen

Landesschülersprecher: Dennis Müller, Städtische Fachoberschule Nürnberg
Stellv. Landesschülersprecher: Attila Kachelmann, Staatliche
Fachoberschule Germering

Förderschulen

Landesschülersprecher: Adam Al-jaisani, Johannes-de-la-Salle-Berufsschule Aschaffenburg

Stellv. Landesschülersprecherin: Viktorija Pahomova, Sonderpädagogisches Förderzentrum Jean-Paul-Platz Nürnberg

Gymnasien

Landesschülersprecherin: Marlena Thiel, Ernst-Mach-Gymnasium Haar, München

Stellv. Landesschülersprecherin: Fabia Klein, Peter-Vischer-Schule Nürnberg

Mittelschulen

Landesschülersprecher: Tim Domeyer, Grund- und Mittelschule Kemnath

Stellv. Landesschülersprecher: Federico Ciullo, Carl-Orff-Schule Dießen am Ammersee

Realschulen

Landesschülersprecher: Moritz Peter, Leopold-Ullstein-Realschule Fürth

Stellv. Landesschülersprecherin: Lilja Raba, Maria-Ward-Realschule Neuburg a. d. Donau

NEUES AUS DEM LANDTAG

Die bürgerliche Maske ist gefallen – AfD zeigt ihre radikale Fratze

Die vom Bayerischen Rundfunk veröffentlichte interne Kommunikation der AfD ist ein Faustschlag ins Gesicht unserer bayerischen Demokratie. Was von Parteimitgliedern und Landtagsabgeordneten der Rechten im Telegram-Chat geschrieben wurde, sprengt die

Brandmauer zwischen unappetitlichem Rechtspopulismus und illegalem Rechtsextremismus – da ist aus unserer Sicht jede Rückkehr zur Tagesordnung ausgeschlossen. **Stattdessen braucht unser Land jetzt eine entschlossene Debatte darüber, wie unsere Demokratie mit dem Wissen umgeht, dass inmitten unserer Parlamente Feinde der Verfassung sitzen.** Geistige Brandstiftung aus der Herzkammer unserer Demokratie können und dürfen wir nicht akzeptieren. Darüber hinaus gilt es die Schutzfunktionen unseres Rechtsstaates vollumfänglich zu aktivieren. **Wer gegen Ausländer hetzt, Corona leugnet und vom Bürgerkrieg in unserer Heimat orakelt, ist eine Gefahr für unser Land und seine Menschen – und damit schlicht ein Fall für den Verfassungsschutz.** Katastrophen wie der Mord an Walter Lübcke und beispiellose Geschmacklosigkeiten wie nationalistische Fackelzüge vor dem Privathaus einer sächsischen Ministerin, sind die Frucht einer solchen Saat. Wir sind wohlberaten, alles zu unternehmen, um sie in Bayern im Keim zu ersticken. Mehr dazu [HIER](#).



Einsatz zeigen und gemeinnützige Zwecke nachhaltig fördern: Menschen für gesellschaftliches Engagement durch Stiftungen sensibilisieren

Stiften stellt für viele Menschen eine attraktive Möglichkeit dar, sich gesellschaftlich zu engagieren. Etwa

95 Prozent der Stiftungen verfolgen gemeinnützige Zwecke. **Damit leisten sie einen massiven Beitrag für die Allgemeinheit.** Der überwiegende Teil fördert dabei Initiativen und Einrichtungen in unserer schönen Heimat. So etwa leisten die „Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern“, die „Stiftung Bündnis für Kinder“ oder die „Bayerische Stiftung Hospiz“ verschiedenen Projekten Unterstützung, **die weit über die gesetzlichen Leistungen hinausgeht.** Im Einzelfall kann dies zu einer Entlastung kommunaler Haushalte sowie des Staatshaushaltes führen, da rechtliche Aufwendungen gar nicht erst in Anspruch genommen werden müssen. Für uns steht in diesem Zusammenhang die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für diese wichtige Tätigkeit an erster Stelle. Mit einer **öffentlichkeitswirksamen Kampagne auf verschiedenen Kanälen** kann im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel eine bessere Wahrnehmung von Stiftungen erreicht werden. Zudem gilt es **Vorbehalte bezüglich des erforderlichen Vermögens und der Komplexität auszuräumen.** Insgesamt müssen wir Stiftungen als Möglichkeit und Ausdruck bürgerschaftlichen Engagements für das Gemeinwohl stärker in den Fokus rücken. [HIER](#) lesen Sie mehr.

Stiftungen
vereinen bürger-
schaftliches
Engagement
und Verant-
wortungs-
bewusstsein.

Eva Gottstein,
ehrenamtspolitische
Sprecherin der
FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion

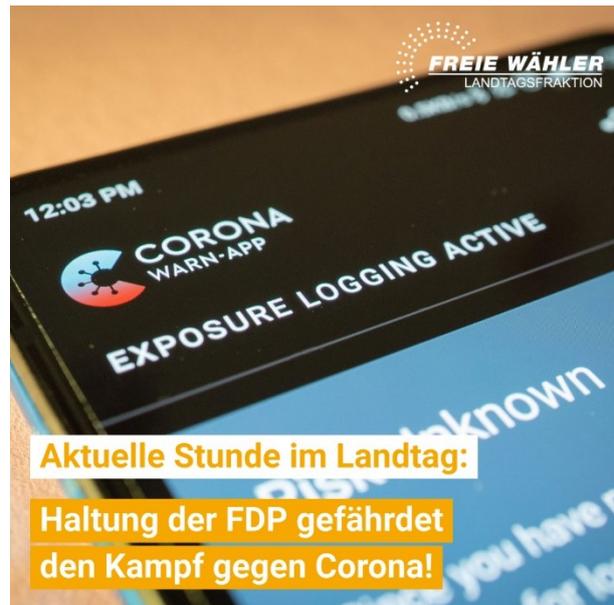


Liberaler Populismus in Pandemiezeiten: Haltung der FDP gefährdet den Kampf gegen Corona!

Mit ihrer Themenwahl zur Aktuellen Stunde will die FDP mit üblem Populismus von ihrem eigenen verfehlten Corona-Kurs ablenken. **Jetzt mit statistischer Augenwischerei**

das Vertrauen in Corona-Maßnahmen und vor allem in die Impfkampagne zu torpedieren, ist nicht nur falsch, sondern ein durchsichtiges und vor allem gefährliches Unterfangen in Zeiten der Pandemie.

Skandalisieren rettet keine Leben, wenn eigentlich Solidarität und Zusammenhalt gefragt sind. Denn die Staatsregierung hat die Pandemie bisher entschlossen, konsequent und vor allem erfolgreich gemeistert – wie die derzeit wieder sinkenden Inzidenzzahlen klar belegen. Jetzt mutmaßlich die Pandemiebekämpfung zu untergraben, ist mehr als fahrlässig und zeigt deutlich: Die Haltung der FDP gefährdet den Kampf gegen Corona. **Denn mit ihrer schrägen Inszenierung betreiben die Liberalen folglich einzig politische Geschäftemacherei auf dem Rücken der Impfbereitschaft der Menschen, auf die wir derzeit so dringend angewiesen sind.** Ein Blick in unsere Krankenhäuser belegt die Schutzwirkung der Impfung schließlich eindrucksvoll. Den Blick auf diesen Fakt sollten verantwortungsbewusste Politiker den Menschen nicht durch stochastische Kolloquien verstellen. Wer dies in Kauf nimmt, gießt grundlos Wasser auf die Mühlen von ‚Querdenkern‘ und Impfskeptikern. Damit dies – der FDP und anderen – nicht mehr möglich ist, sollte in Zukunft bei jedem staatlich registrierten Test der Impfstatus vermerkt werden, womit die von der FDP konstruierte Debatte erledigt wäre: [MEHR HIER](#).



Kurznews

Antwort auf die Corona-Krise: Wir investieren in Infrastruktur, Klimawende und zentrale Zukunftsprojekte!

Im neuen Haushalt decken wir die Mehraufgaben mit den bereits 2020 Corona-bedingt beschlossenen Nachtragshaushalten – und das, ohne unsere Rücklage überproportional in Anspruch nehmen zu müssen.

Wir sind damit weiterhin auf einem Stabilitätskurs, der uns auch in Zukunft Handlungsspielräume lässt. [HIER](#) lesen Sie, wo der **Haushaltentwurf die Handschrift der FREIE WÄHLER Landtagfraktion ganz besonders ausgeprägt trägt** – etwa bei der **Bahnstreckenreaktivierung**, [HIER](#).



Einsetzung des Untersuchungsausschusses Maske: Umfassend aufklären – verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen

Das kriminelle Handeln Einzelner darf nicht mit den Bemühungen vieler um das Beste für die Menschen in unserer Heimat vermischt werden. Deshalb werden wir die Arbeit des Masken-Untersuchungsausschusses nach Kräften unterstützen. **Gerade jetzt – in einer Zeit, in der Querdenker, Corona-Leugner und andere politische Geschäftemacher ohnehin versuchen, unsere harte Arbeit im Maximilianeum in Misskredit zu bringen.** Wieso es uns wichtig ist, umfassend über die vergangenen Geschehnisse aufzuklären, lesen Sie auf unserer [HOMEPAGE](#).

Änderungen der EU-Vorgaben zur Weideschlachtung: Neuer Leitfaden schafft mehr Rechtssicherheit und Flexibilität für Bayerns Landwirte

Im September ist die Änderung der EU-Vorgaben zur Weideschlachtung in Kraft getreten. **Damit sollen hofnahe Schlachtungen noch**

leichter möglich werden. [HIER](#) lesen Sie, wie die neuen Richtlinien auch mehr Rechtssicherheit für Bayerns Landwirte schaffen.



Kinderkommission: Fraktionsübergreifender Forderungskatalog zur Hospiz- und Palliativarbeit

Wenn Kinder lebensverkürzend erkranken, stellt dies das Familiensystem sowie die Begleitenden vor unbeschreibliche Herausforderungen. **Deshalb ist es so wichtig, dass Hospiz- und Palliativarbeit für**

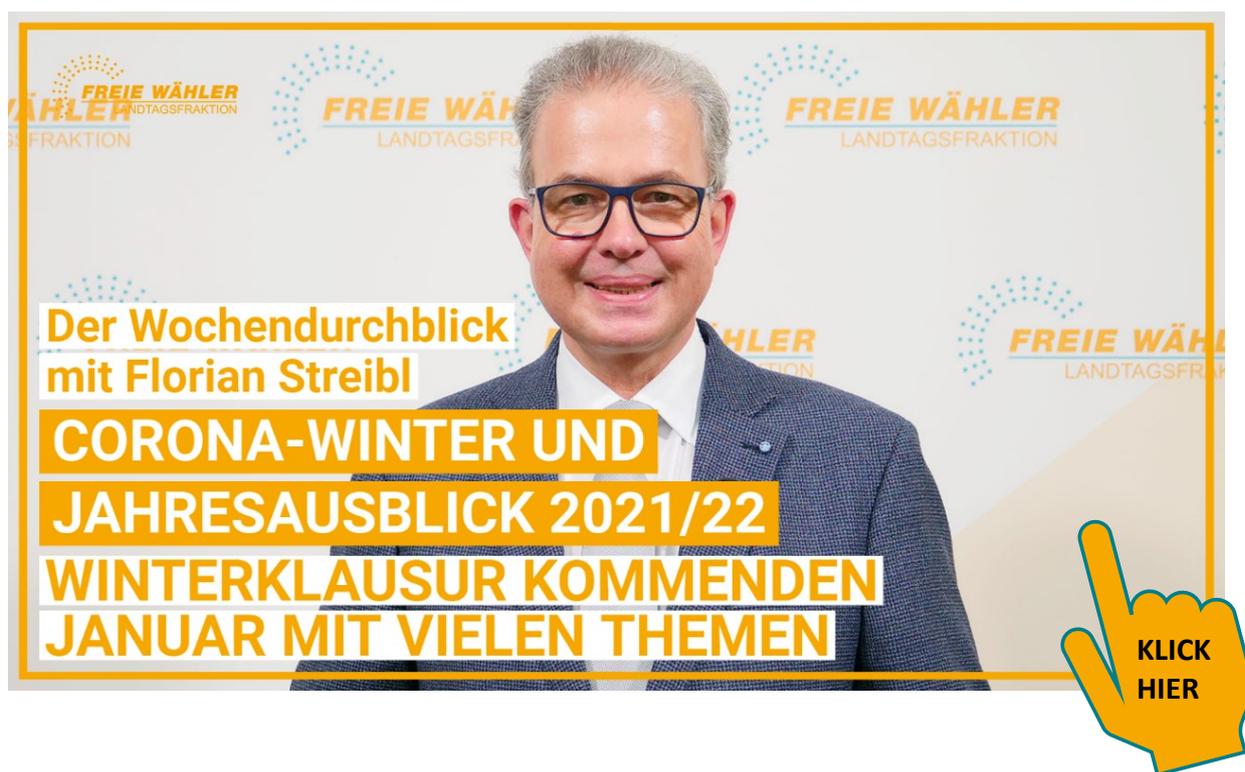
Kinder eine verlässliche Begleitung bietet – von der Diagnose bis zum Lebensende. Wie die Kinderkommission des Bayerischen Landtags dies in Bayern sicherstellen will, lest Ihr [HIER](#).



Unsere Social-Media-Beiträge

– danke fürs Teilen!

Erneut stehen wir vor einem harten Pandemie-Winter. **Deshalb helfen wir Bayerns Wirtschaft ganz gezielt mit verlängerten Corona-Hilfen.** Außerdem berichtet Euch **Fraktionschef Florian Streibl** im letzten Wochendurchblick dieses Jahres, wie wir **Antisemitismus, Hass und die Corona-Leugner-Szene bekämpfen** wollen und welche Themen auf der Agenda unserer **Winterklausur im Januar 2022** stehen. Mehr seht Ihr im Video!



Wie kann **Jugendarbeit in Krisenzeiten optimiert** und **jugendpolitische Mitwirkung intensiviert** werden? Welche Ziele verfolgen die FREIEN WÄHLER in der Jugendpolitik und wie sehen die ersten Signale der Ampel-Koalitionäre im Bund aus? Darüber sprach unser jugendpolitischer Sprecher Tobias Gotthardt mit seinen Gästen und mit Euch im „**Blickpunkt B@yern zum Bayerischen Jahr der Jugend 2022**“. Hier könnt Ihr die Sendung nochmal in voller Länge ansehen:



Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

Wir wünschen Euch und Euren Familien weiterhin besinnliche Adventstage, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bitte bleibt ALLE gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
